



zukunftsbüro
liechtenstein

Newsletter

3 · Februar 2008

Sorgenbarometer Schweiz – Zukunftsbarometer Liechtenstein



Zürich 1977: Der «Chiasso-Skandal» der Schweizerischen Kreditanstalt platzt. Die Bankenwelt gerät unter öffentlichen Druck. Als dieser bewältigt wird, beginnt die heutige CS, das Vertrauen der Öffentlichkeit zurückzugewinnen. Zu den Massnahmen gehört auch das «Sorgenbarometer». Es soll als Dienstleistung für die Öffentlichkeit aufzeigen, wo die Sorgen der Menschen sind, wie sich das Vertrauen der Institutionen entwickelt, und wie das alles mit der empfundenen Wirtschaftslage zusammenhängt.

Das Sorgenbarometer hat sich aus diesem Umfeld, in dem es geboren wurde, fast ganz emanzipiert. Geblieben ist aber eins: Die Konzentration auf die Gegenwart, und die Fokussierung auf die Problembe- reiche der Bevölkerung. Trotz Versuchen, das zu ändern, ist uns das bis heute nicht wirklich gelungen.

Vaduz 2007: Der Versand des «Sorgenbarometers» vor einem Jahr hat das liechtensteinische Zukunftsbüro bewogen, sich bei uns zu erkundigen, ein vergleichbares Informationssystem für das Fürstentum Liechtenstein aufzubauen. Wir zeigen uns interessiert, bekommen aber gleich für die Projektrealisierung eine abweichende Auflage: Die reine Gegenwartsperspektive muss aufgebrochen werden. Es geht um

Zukunftsfragen. Es geht darum, was die Bevölkerung an kommenden Probleme im Vergleich zu den heutigen sieht.

Das interessiert die liechtensteinische Öffentlichkeit an sich, und es soll auch im Zeitvergleich beobachtet werden. Es soll zudem dem Zukunfts- büro in Vaduz helfen zu beurteilen, wie ihre Lageanalysen der Zukunft des Landes ein- nerseits, die Bevölkerungs- meinung zu diesem Thema andererseits ist.

Das Zukunftsbarometer in Liechtenstein ist nicht aus einer Krise geboren worden. Es entstand in einer Phase der wirtschaftlichen Prosperität. Und es ist, anders als das Sorgenbarometer, stärker auf die kommenden Fragen des Landes gerichtet. Das scheint mir vielversprechend.

Es ist mir erst heute bei der Präsentation des Zukunftsba- rometers für das Fürstentum Liechtenstein aufgefallen, wie unterschiedlich die Kultur der beiden Länder zwischenzeit- lich sind. Und es ist mir heute auch klar geworden, wie dieser unterschiedliche Entstehungs- kontext die Konzeptionen von Studienreihen beeinflusst.

Hier der entwurzelte Selbst- zweifel und die Fixierung auf die Gegenwart; da der Zukunftsop- timismus, der in der Tradition verankert bleibt.

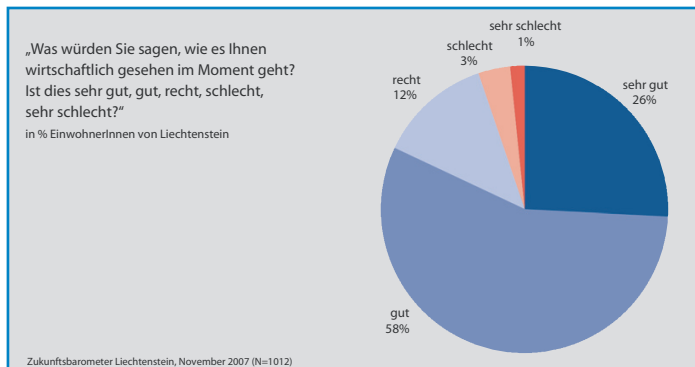
Ich frage mich, wann die Schweiz von Liechtenstein lernt: Ich frage mich auch, wann die Schweiz ein Zukunftsbarome- ter bekommt, als Spiegel des Gegenwärtigen und des Zu- künftigen?

Claude Longchamp

Verkehr, Integration und Arbeitslosigkeit als Spitzenreiter

Das Zukunftsbüro liess im November 2007 eine Umfrage zu den Sorgen und Perspektiven der Einwohnerinnen und Einwohner erstellen. Die Ergebnisse lassen auf eine gute wirtschaftliche Lageeinschätzung und Zukunftsoptimismus schliessen.

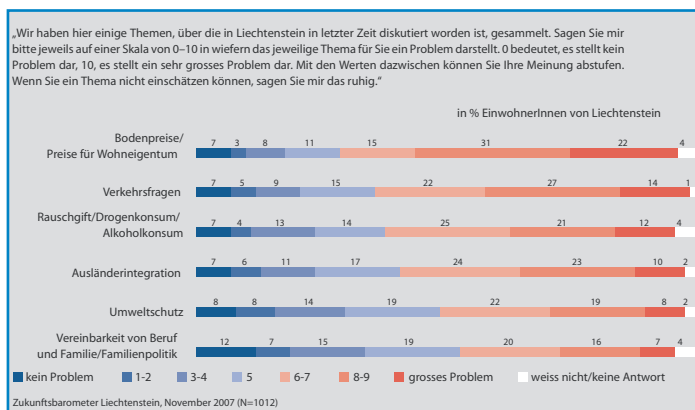
Aktuelle individuelle wirtschaftliche Lage



Die drei wichtigsten Probleme Liechtensteins heute



Diskussionsthemen



Im Gegensatz zu unseren Nachbarn in der Schweiz, steht für die Liechtensteiner das Verkehrsproblem gefolgt von der Ausländer-/Integrationsfrage und der Arbeitslosigkeit an erster Stelle. Auf den ersten Blick bereits zeigt sich, dass im Gegensatz zur Schweiz soziale Problemfelder (AHV und Krankenkasse) weniger bedeutend sind. Wenig überraschend haben dafür lokale Probleme wie Grundstückspreise eine höhere Bedeutung.

Hohes Institutionenvertrauen

Beim Institutionenvertrauen überrascht das sehr gute Ergebnis der Gemeindeinstitutionen. Kombiniert mit den Ergebnissen der Landespolizei und der Landesverwaltung zeigt sich, dass die Bevölkerung offenbar wenig Misstrauen in die Verwaltung und Exekutive hat.

Zukunftsbarometer als Monitor

Eine Umfrage ist immer eine Momentaufnahme. Der Vorteil

der wiederkehrenden, regelmässig durchgeführten Umfrage ist, dass man langfristige Trends herausarbeiten kann. Das Zukunftsbarometer soll alle 2 bis 4 Jahre durchgeführt werden.

Zukunftsbüro

Erstmals wurde in Liechtenstein eine Umfrage durchgeführt, in welcher nach der wirtschaftlichen Lageeinschätzung, den Sorgen und Perspektiven der Bevölkerung befragt wurde. Die Ergebnisse der Umfrage können beim Zukunftsbüro der Regierung kostenlos bestellt werden.

Zukunftsbüro der Regierung

Städtle 49
9490 Vaduz
markus.kaufmann@mr.lv.li

Impressum

Herausgeber:
Zukunftsbüro der Regierung
Nachdruck, auch auszugsweise,
mit Quellenangaben gestattet.
markus.kaufmann@mr.lv.li